

5. Mai 2019 – Konfirmationsgottesdienst

„Existiert Gott?“

Musik mit Einzug

Begrüßung

Lied „Ins Wasser fällt ein Stein“

Psalm 25

Gott ist echt toll, weil er den Leuten hilft,
die Probleme haben.
Er hilft ihnen, von der schiefen Bahn zu kommen
und zeigt ihnen den richtigen Weg.
Alle, die sich an Gottes Regeln halten,
haben ein Leben voll Freude und Herzlichkeit.

Gott, ich mache Fehler. Bitte verzeih sie mir.
Ich weiß, ich brauche keine Angst vor dir haben.

Du wirst mir helfen, den richtigen Weg zu finden.
Du zeigst mir das Gute und bist überall.

Du hilfst denen, die deine Hilfe brauchen und zu dir halten.
Ich setze mein Vertrauen auf dich, Gott,
und spüre: du passt auf mich auf.

Amen

Kurze Musik

Anspiel „Existiert Gott?“

M.

(Frau Masch-Friseurin- schneidet Herrn Kahlke im Friseursalon die Haare)

Haben Sie schon gehört? Familie Pelzig ist in den Urlaub nach Florida geflogen. Ich dachte immer, die sind so knapp bei Kasse? Also, ich versteh das nicht!!

K.

Ach, wissen Sie, das müssen die Pelzigs schon selbst wissen. Vielleicht haben die ja was geerbt? Oder jemand hat sie eingeladen? Wissen wir's?

M.

Da haben Sie auch wieder recht. Aber gewundert habe ich mich schon!

Wie wollen Sie die Haare? So wie immer? Oder mal anders? Ich hätte da einen ganz tollen Haarschnitt!

K.

Ne, lassen Sie mal. So wie immer, bitte! Schön kurz!

M.

OK. Mach ich..... Nun sind ja bald wieder Konfirmationen in der Kirche. Ich weiß gar nicht, warum die jungen Menschen da überhaupt noch hingehen..... Zum Konfer..... Ist doch irgendwie ein bisschen altmodisch, finden Sie nicht?! Glauben, Kirche, Gott und Na, wie heißt der noch... der Jonas... oder hieß er Johannes??

K.

Meinen Sie „Jesus“? Jesus Christus?

M.

Ja genau! Den meine ich! Was hat der eigentlich mit Gott am Hut? War das so ne Art Diener von Gott?

K.

(lacht) Diener? Ne, ne! Das war Gottes Sohn. Jedenfalls war das ein Mensch wie jeder andere und dennoch war dieser Jesus ganz anders!

M.

Häh? Das versteh ich nicht! Sie reden ja unverständlich wie n´ Pastor. Ich versteh nur Bahnhof. Wie meinen Sie das?

K.

Also dieser Jesus hat den Menschen erzählt, was wirklich wichtig ist im Leben!

M.

Dafür brauche ich keinen Jesus! Hauptsache ich bin gesund, habe eine Arbeit, von der ich gut leben kann und hab Spaß im Leben.

K.

Jesus meinte etwas anderes. Er sagte: „Dein Leben ist wichtig. Es ist unendlich kostbar. Du bist wertvoll! Ja, das bist du. Egal, was du kannst, was andere über dich denken: auf dich kommt es an!“ Jesus sagte es so, dass die Menschen spürten, dass er es ernst meint. Bei ihm stimmte einfach alles! Die, die nichts wert waren im Alltag, z.B. Behinderte, Kranke, Ausgegrenzte....., für die war er genauso da, wie für alle anderen. Wenn jemand Probleme hatte, konnte er zu ihm kommen. Was er sagte und vor allem: was er tat, das war so stark und das vermittelte so sehr viel Zuwendung, Geborgenheit und Liebe, dass die Menschen sich in seiner Nähe behütet, ja!: glücklich fühlten. Und er sagte ihnen: „Ich lebe so, weil Gott in mir lebt. Gott ist die Liebe.“ Daher waren sich die Menschen sicher, dass Jesus Gottes Sohn ist.

M.

(zögerlich) O..Okayyyy.... Sie scheinen sich da ja ziemlich sicher zu sein.....

Ne, also wirklich, das ist mir zu..... Darf ich ehrlich sein?: Das ist mir etwas abgedreht. Ich kann das einfach nicht glauben. Ich glaube nur das, was ich sehe. Gott sehe ich nicht. Also existiert Gott nicht! Da bin ich mir sicher!!

K.

Wie können Sie sich so sicher sein?

M.

Wenn Gott existieren würde, gäbe es dann so viele kranke Menschen? Gäbe es so viele Kinder, die verlassen werden? Würde es dann so viel Krieg, Gewalt, Schmerzen und Leid geben???

Nein, wenn es einen Gott gäbe, würde er alle diese Dinge nicht zulassen!! (Pause)

Herr Kahlke, schauen Sie sich mal im Spiegel an. Entspricht die Frisur Ihrer Vorstellung?

K.

Oh ja, klasse.Vielen Dank. Wunderbar haben Sie das gemacht. (Steht auf, zahlt und geht nachdenklich auf die Straße. Dort begegnet er einigen Menschen mit langen, ungepflegten Haaren.....

Er bleibt stehen, dreht sich um, geht zurück und betritt erneut in den Friseursalon)

M.

Oh, Herr Kahlke, haben Sie etwas vergessen?

K.

Nein, keine Sorge. Aber ich wollte Ihnen etwas Wichtiges mitteilen: Friseure existieren nicht! Es gibt keine Friseure!!

M.

Wie kommen Sie denn darauf?!? Ich habe Ihnen doch gerade die Haare geschnitten! (nachdenklich) Geht es Ihnen nicht gut? Soll ich Ihnen ein Glas Wasser holen?

K.

Nein, vielen Dank. Mir geht es bestens! Aber ich bleibe dabei: Friseure existieren nicht! Denn wenn sie existieren würden, dann gäbe es niemanden mit ungepflegten, langen Haaren. Schauen Sie. (zeigt auf den Langhaarigen) Sehen Sie den Mann da, den mit den viel zu langen Haaren? Gäbe es Friseure, würden Sie diese Dinge nicht zulassen!

M.

Ach was! Natürlich existiere ich. Aber diese Leute kommen eben nicht zu mir. Sie nehmen mein Angebot nicht an!

K.

(Schmunzelt) Sehen Sie. Genau, so ist es! Und auch Gott existiert! Nur gehen die Leute nicht zu ihm. Sie nehmen sein Angebot nicht an! Sie gehen vorbei. Viele betrachten Gott vollkommen oberflächlich wie.... Wie eine Schaufensterpuppe und dann gehen sie weiter.... Sie hören sein Evangelium wie einen Song im Radio... Aber sie verstehen seine gute Botschaft nicht wirklich. Sie erreicht nicht ihr Inneres, weil sie ihr Herz verschließen.

Nur am Schaufenster oder an der Kirchtür vorbeizugehen, das reicht nicht!

Deswegen gibt es so viel Schmerz und Leid in der Welt!

Gesang „One of us“

Gottesbegegnungen

18 Monate haben wir zusammen im Konfer verbracht. Als ich euch vor den Osterferien fragte, was euch in Erinnerung bleiben wird, war ich überrascht, was ihr alles aufgezählt habt:

- Film „Die Brücke“
- Besuch des Soldatenfriedhofs in Kiel
- „Der barmherzige Samariter“ übertragen in unsere Zeit (Eure Idee: ein Jude wird an einer Bushaltestelle von Neonazis zusammengeschlagen. Ein Flüchtling versorgt den Zusammengeschlagenen)
- Praktikum im Pflegeheim
- Nachtwanderung in Noer
- Weihnachtsgeschenke für 50 Altenholzer (Dez. 2017)
- Blindenführung
- Konfitag
- Apfelprojekt (4t Äpfel ergaben 3000l Saft)
- Verbrennen der Schuldzettel in Noer
- Verteilen der Einladung für die Weihnachtsfeier
- Welt-Spiel zu BROT für die WELT
- Fahrradtour mit Interviews
- Krokusse – Pflanzaktion
- Abendmahl in Noer
- Volkstrauertag 2018
- Ich-Perle
- Krippenspiel Heiligabend 2018
- Florian's Besuch
- Besuch des Altenholzer Friedhofs
- Mit dem Rollstuhl unterwegs
- Konfifreizeit
- Grillen
- Film „Homevideo“ zum Thema „Schuld“
- Kekse backen
- Persönliches Glaubensbekenntnis

Bei allen Aktivitäten war GOTT dabei. Auf unserem Weg seit August 2017 hat sich euer Vertrauen zu Gott entwickelt.

Eure Glaubensbekenntnisse erzählen davon:

„Jesus lehrte uns, was es heißt, mit Liebe, Verständnis und Fürsorge zu leben.“

„Ich glaube, dass Gott den Menschen verzeiht, die Fehler gemacht haben.“

„Gott gibt mich nicht auf, auch wenn andere dies tun.“

„Gott ist wie ein Vater, der uns das Leben und die Erde geschenkt hat.“

„Die Theorie vom Urknall ist zwar gut, aber irgendwie muss der ja auch entstanden sein.“

„Jesus zeigt mir, was Nächstenliebe ist und was es bedeutet, zu verzeihen und Frieden zu stiften.“

„Gott hat alle Menschen zu etwas Besonderem gemacht.“

„Ich glaube an ein Leben nach dem Tod, indem die Seele die sterbliche Hülle verlässt und in einen neugeborenen Menschen übergeht.“

„Ich glaube, dass wenn wir alle zu Gott finden würden, die Welt besser wäre.“

Es sind eure Überzeugungen! Ihr habt die Frage, ob Gott existiert, mit euren Worten selbst beantwortet.

Darauf wird Gottes Segen liegen.

Amen

Lied „Strahlen brechen viele“

Versprechen und Bekennen

Ich frage euch nun vor GOTT und eurer Gemeinde:

„Willst du deinen Weg mit GOTT gehen,

so wie Jesus Christus es uns vorgelebt hat?

Willst du an diesem Tag „JA“ zu dem Taufbund sagen?

Willst du GOTT lieben und ehren

und deinen Nächsten wie dich selbst?“

so antworte: „Ja, mit Gottes Hilfe.“

Wir bekennen unseren Glauben:

Ich glaube an GOTT,
den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn
empfangen durch den heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den heiligen Geist,
die heilige, christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen

Gesang „Gott segne dich“

Segnung

Lied „Da berühren sich Himmel und Erde“

Wegzehrung (Abendmahl)

Einleitung:

Wenn wir uns jetzt vorbereiten auf die Feier des Heiligen Abendmahls, können wir das tun, indem wir uns einen Augenblick Zeit nehmen, um nachzudenken –

nachzudenken über das, was uns bedrückt und belastet, was unsere Gedanken schwer macht, und womit wir nicht fertig werden, was unsere Lebendigkeit lähmt, unsere Hoffnung verdunkelt, unser Vertrauen auf Gott erschüttert.

Und wir können nachdenken über das, was unserem Leben Sinn und Ziel gibt, was unser Leben heil macht und hoffnungsvoll.

In der Stille halten wir Gott hin, was uns bewegt.

STILLE...

Wir vertrauen auf die große Liebe Gottes, wie sie uns in Jesus begegnet ist. In diese Liebe betten wir all das, was wir im Stillen bedacht haben.

Gott, vergib, was uns trennt von Dir, von uns selbst und von anderen Menschen.

Schenke uns neue Gemeinschaft mit Dir und untereinander.

Das bitten wir Dich im Vertrauen auf Dein Erbarmen.

Amen.

Hinführung:

Als Jesu Weg zu Ende ging, kam er noch einmal mit seinen Freunden und Freundinnen zusammen, um sich gemeinsam mit ihnen zu stärken.

Ich erinnere euch daran.

Es war in der Nacht, in der er von allen verlassen wurde.

Es war in der Nacht, bevor man ihn dem Spott preisgab, ihn verachtete, ihn folterte und ans Kreuz hängte.

Ich erinnere euch daran.

Es war in der Nacht, in der es für ihn und die Seinen keine Zukunft mehr zu geben schien.

Daran erinnere ich euch.

In dieser Nacht feierte er noch einmal mit denen, die zu ihm gehörten.

Wir gehören auch zu ihm.

Indem wir Brot und Wein teilen, sind wir zusammen in seinem Geist.

Musik „Du bist heilig“ (Sanctus)

Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

Einsetzungsworte:

Unser Herr Jesus Christus,

in der Nacht, in der er verraten wurde,

nahm er das Brot,

dankte und brach es und

gab es den Seinen und sprach:

Nehmet hin und esst:

Das ist mein Leib,

der für euch gegeben wird.

Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch

nach dem Abendmahl,

dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus:

Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut,

das für euch vergossen wird

zur Vergebung der Sünden.

Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Austeilung (zunächst die Konfirmierten, dann die Gemeinde durch die Konfirmierten..... dazu Musik)

„Danken“

Jesus Christus, du Freund der Menschen.

Wir waren deine Gäste. Du hast uns deine Liebe geschenkt.

Ganz nah bist du uns. Lehre uns, dass auch wir einander lieben,

miteinander teilen und füreinander einstehen.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen

Lied „Mercy is falling“

Zuspruch (Segen)

Auszug (zum Nachspiel)